

Herr Kespohl von der SPD-Fraktion erläuterte zunächst noch einmal den Antrag seiner Fraktion.

Herr Müller führte aus, dass man, auch vor dem Hintergrund des Antrages, kürzlich eine Geschwindigkeitsmessung in Höhe der Sandstraße 9 vorgenommen habe. Diese habe eine durchschnittliche Höchstgeschwindigkeit von 37,3 km/h zum Ergebnis gehabt. Dies sei in einer Tempo-30-Zone noch als unauffällig zu bewerten.

Er habe am Morgen mit Herrn Schmitz-Porten vereinbart, dass eine weitere Geschwindigkeitsmessung im weiteren Verlauf der Sandstraße in Richtung Holzweg vorgenommen werde. Eventuell ergäben sich daraus noch neue Erkenntnisse.

Insgesamt sei die Sandstraße jedoch aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde unauffällig. Im Zuge der Baumaßnahmen im Zentrum sei im vorderen Bereich der Sandstraße eine Parkraumbewirtschaftung mittels Parkscheibe eingerichtet worden, welche mit der Option verbunden gewesen sei, diese mit Wiedereröffnung des Park-and-Ride-Platzes im Bereich des Haltepunktes „Zentrum“ wieder aufzuheben. Dieser sei mittlerweile auch wieder freigegeben. In Gesprächen mit Frau Domscheid habe er jedoch angeregt, die Parkraumbewirtschaftung dennoch zunächst zu belassen, da der Schotterparkplatz gegenüber der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kürze wegfalle. Das wilde Parken zwischen Polizeistation und Bahnkörper habe man mittlerweile durch entsprechende Beschilderungen unterbinden können. Würde man also die Parkraumbewirtschaftung in der Sandstraße wieder aufheben, hätte dies seiner Einschätzung nach zur Folge, dass man es dann dort binnen kürzester Zeit auch wieder mit Dauerparkern zu tun habe. Insofern werde man nun erstmal beobachten, wie sich die Situation weiter entwickle.

Er schlage daher vor, die Fraktionen nach Durchführung der zweiten Messung entsprechend über die Ergebnisse zu informieren.

Herr Kespohl sagte, dass er damit den Antrag seiner Fraktion als erledigt betrachte.